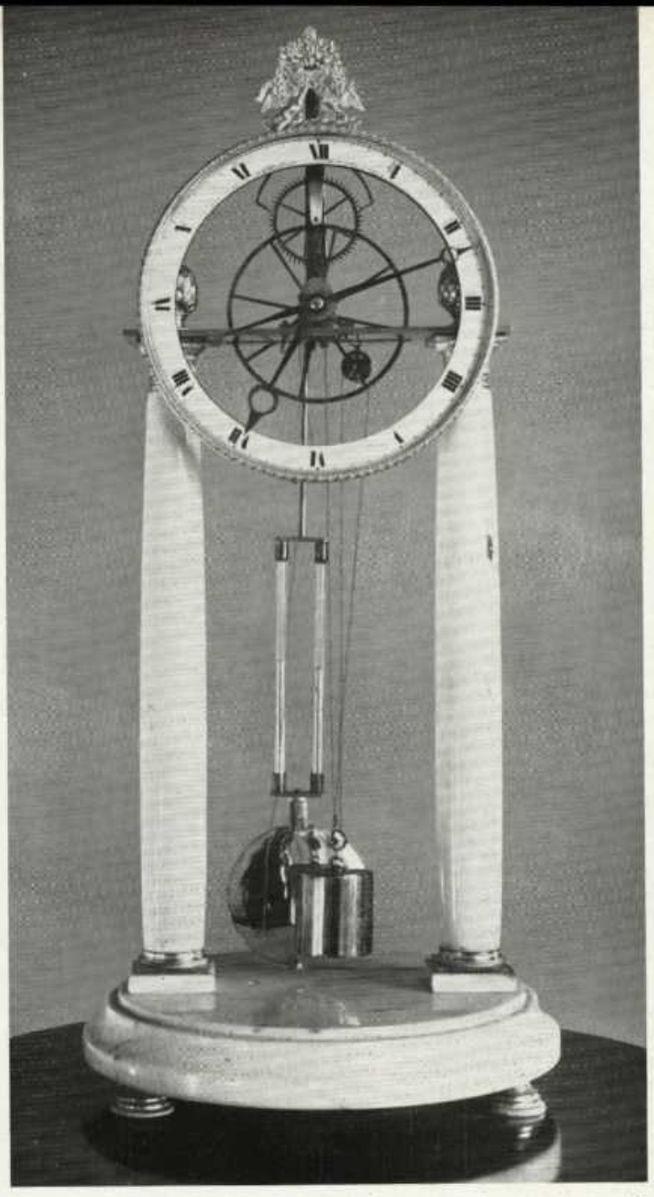
2



3

1 Stutzuhr von *Brändl in Wien*, um 1800.
2 Stutzuhr von *Brändl in Wien*, Traditionsgemäß im Auftrage Kaiser Franz für den russischen Zaren hergestellt, dann aber für seine eigene Sammlung behalten. Um 1812.
3 Stutzuhr in Portalform, um 1805, nicht signiert.

Bauer, sowie die kleine Zapplersammlung[2] von Baron Liebig erinnerlich.

Die heute in der Sammlung Sobek vereinigten Wiener Uhren der Kongreß- und Biedermeierzeit sind im wesentlichen Uhren größeren Formats, die man mit den landläufigen Namen „Wanduhren", „Standuhren" und „Stutzuhren" bezeichnen kann. Die Formen selber aber und auch die technische Ausbildung der Werke unterscheiden sich in einer ohne weiters nicht vorauszusehenden Weise von den kontemporären Uhren anderer Länder, was es rechtfertigt, von einer eigenen Wiener Uhrenfamilie zu sprechen.

Um eine solche allgemeine, weitreichende Behauptung sachlich zu begründen, wäre es notwendig, nicht nur die Existenz einiger weniger, eigenwilliger Wiener Uhren nachzuweisen, sondern man müßte auch mengenmäßig den Vergleich zu den Uhren anderer, wichtiger Länder vornehmen. Die Platzbeschränkung eines kurzen Aufsatzes verbietet es, eine entsprechend große Anzahl von Bildern zu bringen. Wir müssen uns daher hier begnügen, einige wenige, charakteristische Wiener Uhren als Repräsentanten abzubilden und dem Leser zu versichern, daß er in größerer Anzahl Uhren vom gleichen Typus in der Sammlung Sobek sowie anderswo im Privatbesitz oder in öffentlichen Sammlungen in Österreich und auch im Ausland begegnen kann. Vorwegnehmen müssen wir allerdings, daß die Uhren der Sammlung Sobek nicht nur besonders typische Vertreter der Wiener Uhrformen sind, sondern daß dieselben auch uhrwerksmäßig ganz besondere Qualitäten aufweisen. Die schon erwähnte Beschränkung im Platz schließt es aus, Detailbilder der Uhrwerke zu bringen, was eigentlich unerläßlich ist, um eine Uhr verstehen zu können. In unseren sonstigen horologischen Studien legen wir immer größten Wert auf eine entsprechende Ergänzung der Uhrenganzansichten durch die wesentlichen, technischen Details. Um hier aber wenigstens den Rahmen der Sammlung Sobek abzustecken